

Ob als Gruppe oder Solisten: Vortrefflich!

Herbstprogramm des Riegelsberger Kulturvereins eröffnet

Willeke
24.9.99

RIEGELSBURG (th) - Das Herbstprogramm des Kulturvereins Riegelsberg wurde am Samstagabend in „Jochems Kneipe“ eröffnet. Kenner wußten, dass es ein Hochgenuss werden wird: Roland Gebhardt, Gitarre, Burdette Becks, Gesang, Amby, Perkussion, und Stefan Engelmann, Bass, hatten sich angesagt mit einer „Hommage an Antonio Carlos Jobim“ Der in den 20er Jahren geborene Brasilianer hatte sich in den 50er und 60er Jahren mit Samba und Bosaa Nova (der „neuen Welle“ des Samba) einen Namen gemacht. Seine Titel werden bis heute gerne in die Standard-Jazz-Programme von Combos bis Big Bands aufgenommen. „Desafinado“, „Dindi“, „Wave“ und vor allem Das „Girl from Ipanema“ sind die bekanntesten Stücke von Jobim, die immer wieder im Repertoire selbst der jüngeren Musiker-Generation auftauchen. Mit „Your Love is real“ wurde das Konzert eröffnet. Schon recht spektakulär war dieser Titel von Roland arrangiert: Ruhig und bedacht begannen Stefan und Amby, bald gesellte sich Roland dazu und schließlich blieb Burdette im Publikum sitzen, um nach dem ersten Text mit seinem Scat-Gesang (das sind inhaltslose Silbenfolgen) zu improvisieren. In der weiteren Folge der Werke konnte Burdette mit perkussionistischem Gesang bestechen, spielte Querflöte, begleitete auch mal auf dem Keyboard.



Die Musiker waren auch den unterschiedlichen Stilrichtungen gewachsen.

Foto: S. Thomé

Besonders faszinierend war ein Titel, bei dem er während des Singens die Flöte blies. Jeder Gruppe kam mit seinem Solo zum Zuge und jeder bewies so seine Vortrefflichkeit. Roland wechselte von der E-Gitarre zur Akustikgitarre, sang auch mal selbst und wurde zum portugiesischen Original-Gesang des

„Garota de Ipanema“ aufgefordert. Dank der neuen Sende-Mikrofon-Technik wandelte Burdette Becks stets durchs Publikum, um den Kontakt zu den Menschen zu haben.

Der ehemalige Air-Force-Musiker traf nach seinem Abschied von der bekannten Gruppe „Galaxy“ auf die Saarländer und

möchte sich nun nicht mehr von ihnen trennen.

Obwohl das Riegelsberger Konzert das letzte mit dem Jobim-Projekt war, wird bereits an einem nächsten Projekt gearbeitet, das mit der selben Besetzung einen gleichermaßen hohen Anspruch erfüllen wird.



Tales From Amazonia

**Mit Burdette Becks, Ro Gebhardt, Joachim „Amby“ Schillo, Stefan Engelmann
in „jugendlichen“ Jahren 1999**



Burdette Becks

Musik wie eine surreale Traumsprache ^{22.9}₉₉

„Tales from Amazonia“ spielte in Jochems Kneipe in Riegelsberg

„Sie würden wohl gerne schreiben, wir wären total zerstritten“, sagt Roland Gebhardt und grinst. Fakt ist: Die Viererformation mit Gebhardt, Burdette Becks, Stefan Engelmann und Amby erzählte beim Riegelsberger Kulturverein in Jochems Kneipe zwar zum letzten Mal seine klangvollen „Tales from Amazonia“, will aber in der gleichen Richtung weiter machen. Nach einem Monat Arrangements schreiben und einem weiteren Monat Proben wollen sie mit „was ganz neuem“ auf der Bühne stehen. Nach „Amazonia“, der gelungenen Hommage an Antonio Carlos Jobim, wird es wahrscheinlich wieder in Richtung Lateinamerika gehen. Ausgangspunkt des neuen Projektes könnten Gilberto Gil und Ivan Linz sein, überlegt

Gebhardt. Der Weg vom Rock zum Jazz, erklärt der bekannte Jazz-Gitarrist aus Neunkirchen, führe immer über Latin-Musik, denn die Harmonien seien dort sehr jazzig, und so komme man da als Musiker leicht zusammen. Ausnahmegitarrist Gebhardt („Abi an der klassischen Gitarre, dann sehr schnell auf E-Gitarre spezialisiert“) ist ebenso in Jochems Kneipe bekannt wie E-Bassist Stefan Engelmann und Multi-Instrumentalist und Percussion-Spezialist Amby. Den Afro-Amerikaner Burdette Becks haben vielleicht einige schon als Sänger der Militär-Band „Galaxy“ erlebt. Hörte man ihn dort als stimmungsvollen Interpreten populärer Songs, so zeigt er sich hier von völlig anderer Seite, mit artistischem Scat-Gesang. Ebenso fantastisch

wie die Wortschöpfung „Amazonia“ aus Amazonas und Arizona ist dieser Gesang. Töne und Silben formen sich zu einer eindringlichen Sprache, die dem reinen Wort weit überlegen ist. Mal wirken sie wie ein weiteres Instrument, sind dann die Laute eines exotischen Tieres oder auch eine surreale Traumsprache, die nur decodiert werden will. Die Variationen, Improvisationen, Interpretationen rund um den berühmten Antonio Carlos Jobim begeisterten das Publikum, und man darf auf die Fortsetzung, auf das neue Projekt gespannt sein. hof
◆ Als nächstes steht beim Kulturverein Riegelsberg das Pop-Duo Ricardo und Walter auf dem Programm. Die Reise durch die Welt des Pop mit Klavier und Klarinette startet Donnerstag, 30. September, 21 Uhr.